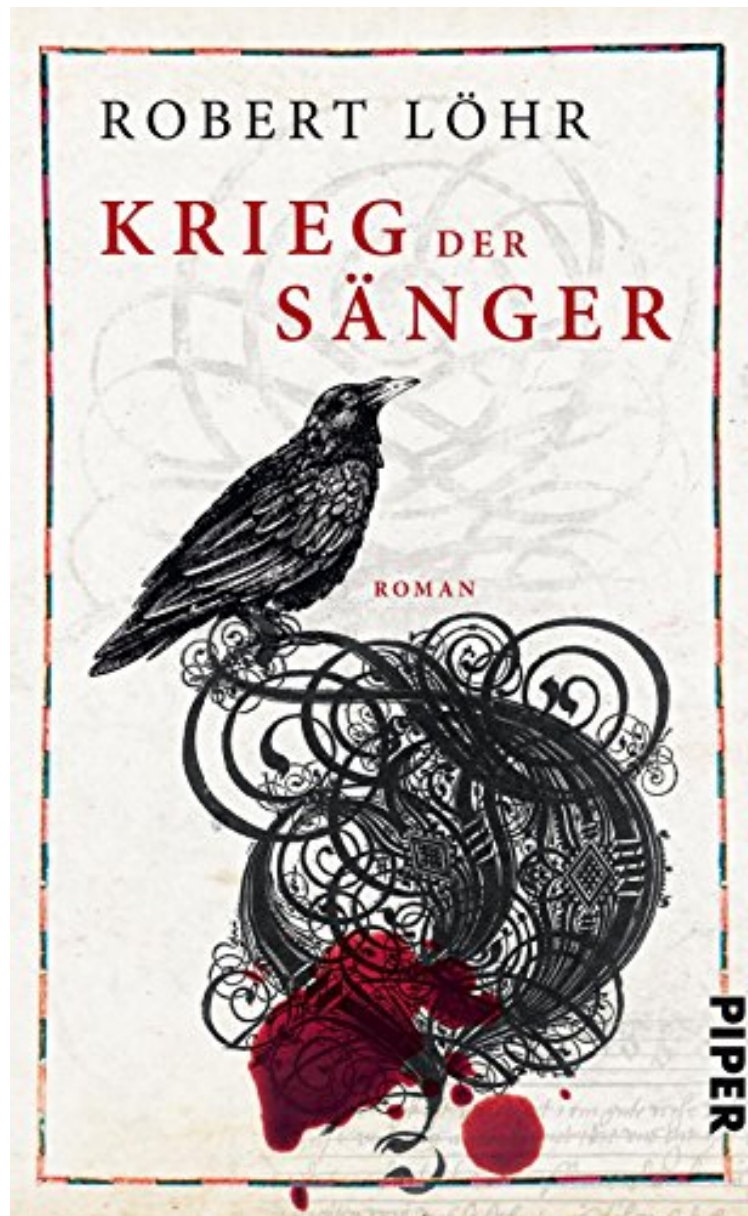


(Read download) Krieg der Snger: Roman

## Krieg der Snger: Roman

Von Robert Lhr

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #245772 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-12Erscheinungsdatum: 2012-03-12File Name: B0078XFH32 | File size: 21.Mb

**Von Robert Lhr : Krieg der Snger: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Krieg der Snger: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es blieb der Tintenfleck an der Wand ... Von Jrgen ZellerDieses Buch wurde mir von einem Buchhndler wrmstens zur Lektre

empfohlen. Es sei ganz anders als die gnigen Historischen Romane und von hoher literarischer Qualitt. Dies kann ich jetzt nach Leseschluss zu etwa zwei Dritteln besttigen und zu einem Drittel aber auch kritisieren, wobei ich zum Schluss hin doch froh war den letzten Satz zu lesen, das Buch zu schliessen und mich einem neuen Roman aus meinem Stapel ungelesener Bcher zuwenden zu knnen. Der Prolog, ein Zwischenspiel in der Mitte des Buches und der Epilog handeln vom Teufel wie er Martin Luther mit einer schaurigen Geschichte ber den legendren Sngerkrieg auf der Wartburg Anno 1206 hindern will die Bibel aus der althebrischen in die Deutsche Sprache zu bersetzen. Er erzht von der Bosheit der Menschen und der Nichtigkeit ihres Tuns. Der Teufel zieht alle Register der Erzhlkunst aber wie die reale Historie zeigt ist es ihm nicht gelungen Luther zu berzeugen, aber diese Passagen im Roman finde ich absolut genial erzht! "Unsere Geschichte beginnt auf den Tag genau im Jahr 1206, am Vorabend der Thomasnacht, natrlich, der ersten der sagenumwobenen Zwlf Nchte, jener dsteren Zeit, in der das Jahr schon geendet, das neue aber noch nicht begonnen hat." Der Sngerwettstreit auf der Wartburg drfte so wie es sich wohl die Mehrheit vorstellt nie stattgefunden haben. Es ist eher eine Sammlung von Spruchgedichten, aber lassen wir dies mal ausser acht. Ebenso wenig ist von den Leben der berhmten Minnesngern aus dieser Zeit bekannt. Walter von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach, Reinmar von Hagenau, Heinrich von Weissenensee, Heinrich von Ofterdingen und der eher unbekannte Biterolf von Stillaha. Diesen Figuren gewhrt der Autor zwischen der eigentlichen Handlung jeweils ein Kapitel und spinnt ein spannendes Netz aus Dichtung und Fiktion. Fr einen Schriftsteller muss dieses Thema eine glckverheissende Fgung sein, gerade weil nicht viele Begebenheiten bekannt sind lsst es einen enormen Spielraum um eine fabelhafte Geschichte zu gestalten und der interessierten Leserschaft zu erzhlen. Dieser Historische Roman unterscheidet sich in seiner charakteristischen Art und der Verwendung der Sprache recht deutlich vom Mainstream in diesem Genre. Mein Lesetempo war deutlich langsamer als blich und bei einigen Abschnitten war ich lesetechnisch gefordert. Bis etwa zu zwei Dritteln des Romans faszinierte mich das und machte mir Spass, auch weil es inhaltlich interessante Geschichten in der Geschichte zu entdecken gibt, aber so gegen Ende hin sehnte ich mich doch nach dem letzten Wort und das obwohl das Taschenbuch "nur" 317 Seiten umfasst. Vielleicht auch darum weil die Protagonisten ihr Zweck in der Erzhlung erfllen aber insgesamt zu wenig Tiefe aufweisen um ein dauerhaftes Interesse meinerseits bis zum Schluss zu sichern. Meiner Meinung nach ein eher ungewhnlicher Historischer Roman fr routinierte Leser die sich Mal an einer anspruchsvollen Lektre versuchen wollen. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Gipfeltreffen der Minnesnger Von Belles Leseinsel Einem Nachts im Jahr 1521 erhlt Martin Luther auf der Wartburg Besuch vom Teufel. Dieser erzht ihm von dem Sngerkrieg, der sich an den Weihnachtstagen des Jahres 1206 auf eben jener Burg abgespielt hatte, allerdings nicht ohne einen Hintergedanken dabei. Der thringische Landgraf Hermann I. versammelte in jenen Tagen die besten Snger zu einem friedlichen Snergipfel um sich. Noch bevor es jedoch hierzu kommen kann, entbrennt ein Streit unter den Dichtern und endet mit einem Wettstreit: der Gewinner wird als bester Snger gekrt, der Verlierer gekpft. Walther von der Vogelweide, Heinrich von Ofterdingen, Wolfram von Eschenbach, Biterolf von Stillaha und der Kanzler des Landgrafen Heinrich von Weissenensee, wie auch Reinmar der Alte lassen sich auf den Wettstreit ein. Wobei Letzterer als Schiedsrichter fungiert. Was keiner ahnt, im Vorfeld sind Absprachen getroffen worden, Intrigen werden gesponnen und Menschen verschwinden im Verlauf der Wintertage auf unerklrliche Weise. Angeblich geholt von der "Wilden Jagd", die in den Rauhnnchten um die verschneite Wartburg herum ihr Unwesen treiben soll. Der Teufel zu Besuch bei Martin Luther. Dies nutzt Robert Lhr als Aufhnger fr seine Geschichte des Sngerkriegs auf der Wartburg, in den er bereits nach wenigen Seiten einsteigt. Man merkt sofort, dass der Autor das Thema hervorragend recherchiert hat und sich in der damaligen Zeit bestens auskennt. Hierdurch gelingt es ihm problemlos eine atmosphrische Dichte aufzubauen und so fhlt man sich nach wenigen Seiten regelrecht in der Zeit zurckversetzt. Bedingt ist dies auch durch seine der Zeit angemessene Sprache, die dennoch nicht angestaubt, sondern immer frisch und lebendig wirkt. Geschickt mischt Robert Lhr Fiktion mit historischen Tatsachen und erzht den Sngerkrieg aus Sicht des jungen, etwas untalentierten Sngers Biterolf, der sein Glck kaum fassen kann, zusammen mit so groen Namen wie Walther von Vogelweide oder auch Wolfram von Eschenbach an einem Snergipfel teilnehmen zu drfen. Umso entsetzter ist er, als dieser zu einem tdlichen Wettstreit ausartet, dem er sich jedoch nicht zu entziehen traut. Und Biterolf ist es auch, der spter den Mut aufbringt, sich den Intrigen entgegenzustellen. Sehr anschaulich beschreibt Robert Lhr das Leben auf der Wartburg, stellt in kleinen Kapiteln die einzelnen Snger ein wenig vor und erzht auch die eine oder andere Geschichte, die zwar nicht unbedingt mit dem Sngerkrieg in Verbindung steht - wie der Erfurter Latrinesturz von 1184, dennoch aber klasse in das Gesamtgefge passt. Hierbei verliert er aber nie die eigentliche Story aus den Augen und die kleinen Zwiesprche von Martin Luther und dem Teufel, die gelegentlich eingebaut sind, sind uerst unterhaltsam. Problemlos gelingt es ihm auch, den vielen Mitwirkenden schnell Konturen zu geben, sodass eine Verwechslung ausgeschlossen ist und sein Protagonist Biterolf beim Lesen fast sofort Sympathiepunkte sammelt. Der junge Snger ist eher schchtern, besonders in Gegenwart der groen Minnesnger seiner Zeit, bemerkt aber auch schnell deren Macken und Fehler. Er wei, wie es um sein Talent bestellt ist und so steht er natrlich Todesngste aus. Ist er doch davon berzeugt, dass er derjenige ist, der am Ende des Wettstreits seinen Kopf verlieren wird. Besonders gut, da ein sehr zwiespltiger Charakter, hat mir auch die Figur des Heinrich von Ofterdingen gefallen. Dieser ist restlos von seinem Knnen berzeugt, uerst arrogant, immer auf Konfrontationskurs, den Frauen und dem Alkohol nie abgeneigt, aber irgendwie gelingt es Robert Lhr dennoch, dass man ihn schon bald recht sympathisch

findet. Fazit: Robert Lhr vermischt perfekt historische Fakten mit Fiktion und hat so eine faszinierende, spannende, informative und zu jeder Zeit uerst unterhaltsame Geschichte rund um den Sngerkrieg auf der Wartburg geschrieben. 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lhr in Hchstform Von Dr. Lothar Jahn Auch die Vorluferromane waren groartig. Mir persnlich gefiel "Der Schachautomat" am besten, der einen unglaublichen Betrug im 18. Jahrhundert zum Thema hat und dessen Held, ein kleinwchsiger Schachspieler, der sich in einem Automaten versteckt, von groer Wrde und Tragik ist. Ein Vergngen fr Freunde der hohen Literatur waren natrlich auch die Goethe-and-Friends-Abenteuerromane "Erlknig-Manver" und "Hamlet-Komplott". Dass sich Lhr aber nun auch noch einem meiner Lieblingsthemen zuwendet, dem Sngerkrieg auf der Wartburg, war kaum zu hoffen gewesen. Herausgekommen ist ein Meisterwerk, das auf geschickte Weise die Legende, aber auch das Echo, das diese in der Nachwelt vom Mittelalter bis in die Romantik hinterlie, mitreflektiert und trotzdem eine spannende Geschichte neu erzht. Wer sie nicht kennt: 6 Snger soll der als Mzen geschtzte Landgraf Hermann 1206 auf seine Burg geladen haben, um im Gesang gegeneinander anzutreten. Aus Spa wird Ernst: Henker Stempfel steht bereit, um den Snger zu richten, der sich im Ton vergreift. Aufgabe ist ein Frstenlob, da Heinrich von Ofterdingen aber den sterreicher Leopold hher ansetzt als den Gastgeber, bekommt er Schwierigkeiten. Nur die Landgrfin kann ihn noch vor dem Henker retten. Lhr spinnt aus dieser Vorgabe seine eigene, raffinierte Geschichte, greift dabei auf alles zurck, was ber die - teils historisch belegten, teils wohl der Dichtkunst entsprungenen - Snger Walther von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach, Reinmar, Biterolf, Der tugendhafte Schreiber und Heinrich von Ofterdingen bekannt ist, und schafft eine beklemmende Atmosphre, aus der man sich gar nicht lsen kann. Dem mittelalterlichen Lsungsweg, Ofterdingen durch Hinzuziehen des magischen Meistersngers Klingsor mit allerlei Zauber freizusprechen, verweigert sich Lhr. Statt dessen geht es im zweiten Teil mit nibelungenliedhafter Strenge um Leben und Tod, um den Kampf zwischen weltlicher und geistiger Macht, zwischen Politik und Kultur. Denn im Mittelalter waren sie voneinander noch abhngiger als heute, die Knstler und ihre (einfluss-)reichen Frderer. Unbestritten hat Landgraf Hermann den Minnesang und die Epik wie kaum ein anderer Herrscher gefrdert, gleichzeitig war er aber auch ein auf den eigenen Vorteil bedachter, unzuverlssiger Herrscher, der seinem Volk durch den Wankelmut und seine Prunksucht viel Leid gebracht hat. Lhr lsst ihm mit dem verblffenden Schluss die Wahl, welches Bild die Nachwelt von ihm einst bekommen soll. Fr Kenner des Mittelalters und des Hohen Sangs ein unbedingtes Muss, aber auch Einsteiger werden an dem Buch ihre Freude haben. Ein schnes Gegengift zum Kitsch, der in vielen historischen Romanen vorherrscht.

Kurzbeschreibung Auf der Wartburg versammeln sich an den Weihnachtstagen 1206 die sechs bedeutendsten Dichter deutscher Zunge. Was als friedlicher Snergipfel in Zeiten des Brgerkriegs geplant war, artet aus in gegenseitige Provokationen und Streitereien und endet mit dem Vorhaben, einen Wettstreit auf Leben und Tod durchzufhren: Wolfram von Eschenbachs Parzival gegen das Nibelungenlied Heinrichs von Ofterdingen und die Minnelieder Walthers von der Vogelweide. Aber es ist ein Spiel mit gezinkten Karten: Absprachen werden getroffen, Intrigen geschmiedet, Menschen verschwinden auf unerklrliche Weise von der verschneiten Burg. Ausgerechnet der jngste und unbegabteste der Snger nimmt es auf sich, Licht ins Dunkel zu bringen. Denn auch er muss entscheiden, auf wessen Seite er sich schlt in diesem Krieg der Snger. Pressestimmen Tragikomisch, dster, drastisch und sehr unterhaltsam., Neues Deutschland, 25.10.2012 Meisterhaft versteht er es, Fiktion und historische Begebenheiten zu einer Einheit werden zu lassen und hat so einen sehr unterhaltsamen, kurzweiligen und sehr empfehlenswerten Roman verfasst., Praeco Medii Aevi - Die Mittelalterzeitung, 26.08.2012 Man ist hingerissen davon, wie der Autor mit viel Sinn fr Humor und Fantasie die hehre Tradition einerseits auf die Schippe nimmt, ihr eben damit aber auch auf die Sprnge hilft., Dresdner Neuester Nachrichten, 13.08.2012 Spannender neuer Lesestoff fr Mittelalter-Freunde, weit weg von sonst verbreiteten Klischees., Mnchner Merkur, 07.07.2012 So pfiffig hat sich dem deutschen Mittelalter noch niemand genhert. () Robert Lhr beweist, dass das in Deutschland vermeintlich Unmgliche doch mglich ist: der Tradition lustvoll auf die Sprnge zu helfen mit Humor, Spannung und Phantasie. Und mit breitem Wissen., Frankfurter Allgemeine Zeitung, 07.07.2012 Brillant., News (A), 06.06.2012 Gromeister der frhlich literarischen Geschichtsklitterung., SWR-FS, Literatur im Foyer, 24.05.2012 Gekonnt zubereitetes Lesefutter, spannend in der Handlung, flott und anschaulich geschrieben., Hessische/Niederschsische Allgemeine, 19.05.2012 Lhr gelingt ein Spagat zwischen Authentizitt, historischem Wissen und literarischem Anspruch sowie fesselnder Unterhaltung., Die Rheinpfalz, 05.05.2012 Ein Buch, das sich durch seinen Witz und seine Hintergrndigkeit wohltuend vom Gros historischer Romane abhebt. Mit leichter Hand und ohne allzu sklavische Werktreue gestaltet Lhr eine spannende Abenteuergeschichte., Heilbronner Stimme, 25.04.2012 Ein Buch voller Erzhlfreude, aber kein traditioneller historischer Roman. Dafr ist Lhr zu spannend, witzig und drastisch. Schnur besser und leichter geht es nicht., Berliner Morgenpost, 15.04.2012 Krieg der Snger ist hervorragend recherchiert, die Einfhlsamkeit in die Zeit 1200 so go, dass der Leser nicht nur Verstdnis fr das Denken und Handeln der Menschen jener Zeit gewinnt, sondern sie tatschlich in ihrem Tun versteht. Eine wunderbare Lektre., Main-Echo, 07.04.2012 Robert Lhr erzht deutsche Literaturgeschichte als groes Kino., MDR1 Radio Thringen, 02.04.2012 Die Leser seien gewarnt: Wer dieses Buch zur Hand nimmt, kommt so schnell nicht

wieder davon los!, Karfunkel, 01.04.2012 Robert Lhr, der auch Drehbcher und Theaterstcke schreibt, schildert das spannend, mit ausgeprgtem Sinn fr Humor und erzht nebenbei viel Wissenswertes ber den mittelalterlichen Minnesang. Und auch darber, dass gutes Marketing schon im Jahr 1206 wichtig war, um bekannt zu werden., Hannoversche Allgemeine, 14.03.2012 Der Berliner Autor Robert Lhr schreibt zurzeit die vielleicht ungewhnlichsten historischen Romane. Mit irrer Komik und groem Tempo lsst er Gestalten aus der Geschichte aufeinanderprallen., Rolling Stone, 23.02.2012 Robert Lhr () nhert sich dem Thema mit groer dichterischer Freiheit und einer unbdigen Lust am Fabulieren. Sein Roman, der mit Spannung und dichter Atmosphre berzeugt, ist anspruchsvolle Unterhaltung im besten Sinne., Buchjournal Kurzbeschreibung Auf der Wartburg versammeln sich an den Weihnachtstagen 1206 die sechs bedeutendsten Dichter deutscher Zunge. Was als friedlicher Sngergipfel in Zeiten des Brgerkriegs geplant war, artet aus in gegenseitige Provokationen und Streitereien und endet mit dem Vorhaben, einen Wettstreit auf Leben und Tod durchzufhren: Wolfram von Eschenbachs Parzival gegen das Nibelungenlied Heinrichs von Ofterdingen und die Minnelieder Walthers von der Vogelweide. Aber es ist ein Spiel mit gezinkten Karten: Absprachen werden getroffen, Intrigen geschmiedet, Menschen verschwinden auf unerklrliche Weise von der verschneiten Burg. Ausgerechnet der jngste und unbegabteste der Snger nimmt es auf sich, Licht ins Dunkel zu bringen. Denn auch er muss entscheiden, auf wessen Seite er sich schlgt in diesem Krieg der Snger.